

Entwicklung gegen den Trend – ein familienfreundlicher Sportverein mit vielfältigsten Angeboten und fast 400 Mitgliedern

Atzendorfer ZLG-Sportfreunde sind nicht nur vorn, sondern weit voraus „Auf eine versierte Ausbildung legen wir großen Wert.“ „Wir wollen nicht mehr als die anderen auch.“

Von Falk Rockmann

„Wo wir sind – ist vorn“ prangt von der Vereinsfahne. Wer die Entwicklung der Zentralen Landsportgemeinschaft Atzendorf (ZLG) kennt, möchte hinzusetzen: Dieser Sportverein ist anderen in den meisten Belangen sogar meilenweit voraus.

Atzendorf. Es gibt kaum ein Verein quer durch alle Kategorien, der nicht über sinkende Mitgliederzahlen klagt. Nicht so in Atzendorf die ZLG. Im Gegenteil. „Wir haben jetzt eigentlich unsere Grenzen erreicht“, nennt Vereinsvorsitzender Günter Döbbel die Zahl 399, „Diesen Stand wollen wir halten, alles andere wäre maßlos.“

In Sachen Familiensport sieht sich die ZLG seit etwa zehn Jahren als einer der Vorreiter in Sachsen-Anhalt. Einen gewaltigen Sprung in der Mitgliederstatistik machten die Atzendorfer, als sich der Vorstand vor gut zwei Jahren entschied, im Projekt „Familienfreundlicher Sportverein“ noch aktiver zu werden. „Wir bieten Möglichkeiten, wo jeder mitmachen kann, auch wenn er nicht im Wettkampfbetrieb stehen will“, erklärt Döbbel. Sein Vize Uwe Grenzau ergänzt: „Damit sprechen wir jedes Alter an. Wenn der Mensch laufen lernt bis zu der Zeit, wenn er nicht mehr laufen kann.“

Neun Abteilungen zählt der Verein mittlerweile. Darunter neben den klassischen wie Fußball, Volleyball und Tischtennis nunmehr auch Gesundheitssport, Nordic-Walking und Tanz, die man sonst in der Umgebung überhaupt nicht findet. Das bedarf natürlich auch entsprechender Übungsleiter. „Auf eine versierte Ausbildung legen wir großen Wert“, erklärt Grenzau. Insgesamt 26 hat die ZLG inzwischen. Vier befinden sich noch in der Ausbildung, unter anderem eine Physiotherapeutin für den Gesundheitssport. „Es kann immer mal jemand ausfallen. Der Trainingsbetrieb muss dennoch laufen“, sind sich die beiden Vorstandsmitglieder bewusst.

Die Mitglieder fühlen sich wohl, meinen Döbbel und Grenzau. „Weil sie nicht das Gefühl haben, dass irgendeine Abteilung bevorzugt wird.“ Als Beispiel nennen sie die Nordic-Walker, für die auch Sponsoren gesucht und eingekleidet wurden, bevor sie zur WM nach Österreich fuhren (Volksstimme berichtete). Da war natürlich der gesamte Verein stolz.

Der Vorstand versucht, jeden Wunsch bezüglich der Einkleidung zu realisieren. So tragen die Seniorensportler Polo-Shirts, die Jüngsten aus der Kindersportgruppe haben ihre T-Shirts mit Vereinslogo und eigenem Namen am liebsten täglich an. „Das bringt eine hohe Identifikation“, so Uwe Grenzau, „Das sind Kleinigkeiten, an die man einfach denken muss. Und die müssen auch finanziert werden.“ Womit man beim Sponsoring ist. „Ohne die großzügige Unterstützung von Förderern aus dem Bereich der Wirtschaft, wie im Privaten, wäre die Arbeit des Vereins nicht durchführbar“, ist sich Uwe Grenzau sicher.

„Interessante Beiträge“ sehen er und Günter Döbbel ebenfalls als ein Mosaiksteinchen für den großen Zuspruch. Ein Erwachsener bezahlt 72 Euro im Jahr, eine Familie mit einem Kind zusammen 102 Euro. Wer bei der ZLG im Punktspielbetrieb steht, kann zudem kostenlos die Wettkämpfe der anderen Abteilungen besuchen. Weitere Nachlässe bieten sich bei der Teilnahme des ZLG-Sommercamps, für das übrigens schon jetzt zwei Durchgänge 2010 ausgebucht sind.

Einig sind sich die beiden Gesprächspartner darin, dass sie auf einen stabilen erweiterten Vorstand bauen können. Sitzungen werden meist mit 16 bis 20 Leuten durchgeführt. „Das ist ganz wichtig für den Informationsfluss im Verein“, kommentiert Günter Döbbel.

In diesem Jahr nun läuft die Förderung des Projekts familienfreundlicher Sportverein durch den Landessportbund aus. „Wir werden aber dennoch das Beste daraus machen, was angeschoben ist, wird fortgesetzt“, ist sich das Führungsduo einig. Man würde gern noch mehr machen, wenn die Betriebskostenbezuschung in der Stadt gleichberechtigt gehandhabt würde, was Günter Döbbel schon öfters kritisierte.

„15 000 Euro benötigen wir für den laufenden Betrieb, für Instandhaltung und Reparaturen im Jahr. Wir wollen nicht mehr als die anderen auch. Das fängt mit dem Toilettenpapier an und hört bei der

Gasrechnung auf.“ Generell fühle sich der Verein aber in Staßfurt gut aufgehoben, der selbst schon einiges unternommen hat, um die Kosten zu reduzieren. Da seien nur die Solaranlagen zur Gewinnung von Warmwasser auf dem Dach des Vereinshauses erwähnt oder der Brunnen an der Turnhalle. Die Sportanlage der ZLG kann sich übrigens auch elf Jahre noch sehen lassen, seit dem sie umfangreich modernisiert wurde.

Als sehr hilfreich erweist sich unterdessen die gute Zusammenarbeit mit den Trägern des zweiten Arbeitsmarktes, sprich der KoBa in Schönebeck. Einig sind sich Döbbel und Grenzau wiederum in dem Vorhaben, so etwas wie einen Technik-Ausleih-Pool für Vereine der Stadt ins Leben zu rufen. Auch ein Stadtsportring wäre für die beiden denkbar, um ein gemeinsames Sprachrohr gegenüber Politik und Verwaltung zu schaffen.

In einem Punkt widerspricht Vereinsvize Uwe Grenzau dem Vorsitzenden letztendlich in Sachen Mitgliederzuwachs-Aussichten: „Die Frauen von der Step-aerobic hätten schon noch etwas Platz bei ihren Übungsstunden in der Turnhalle.“

Na dann, Sport frei!



Günter Döbbel (l.) und sein Vize Uwe Grenzau halten stolz die ZLG-Fahne hoch. „Schön wäre es aber, wenn wir unsere alte Traktor-Fahne wiederbekämen. Die ist seit 20 Jahren spurlos verschwunden“, appelliert Döbbel. Zum 100. ZLG-Fußball-Jahr 2010 wäre die Rückgabe eine schöne Geste... Fotos (2): Falk Rockmann

Die Zentrale Landsportgemeinschaft Atzendorf e.V. im Überblick

- Gründung: erste Erwähnung in einem Zeitungsartikel 1878
- Mitglieder: 399
- Vorstand: Vorsitzender Günter Döbbel (Tel. 01 51/18 20 28 95), Stellvertreter Uwe Grenzau (Tel. 01 63/390 31 33), Kassenwart Claus Peter Hoffmann, Sportwart Bianka Nemitz, Schriftwart Sabine Dunker, Jugendwart Doreen Schäfer, Frauenwart Bärbel Völker, Pressewart Nico Braunroth, Sozialwart Brigitte Zies
- Anschrift: ZLG Atzendorf e.V., Am Teich 3, 39443 Atzendorf
- Abteilungen: Fußball, Volleyball, Turnriege, Tischtennis, Salzland-Walker, Gymnastik, Mutter-Kind-Turnen, Seniorensport, Leichtathletik
- SPATZ: so heißt die Sportjugend Atzendorf, die Ferienfreizeiten oder Tagesfahrten organisiert. Aus ihr rekrutiert die ZLG auch ihren Führungsnachwuchs
- Neueste Vorhaben:
 - Fitnessraum am Sportplatz, der noch diesen Monat fertig werden soll; – Einsatz der neuen Mitgliedsausweise vom Deutschen Olympischen Sportbund, mit dem neben einer besseren Übersicht über die Beitragszahlung auch Rabattmöglichkeiten verbunden sind; – Bewerbung um die Kleinbusförderung der PS-Sparkassen-Lotterie
- Traditionspflege: hat einen hohen Stellenwert im Verein, auch persönliche oder Mitgliedsjubiläen werden möglichst nicht vergessen
- Höhepunkt der ZLG 2010:
100 Jahre Fußball in Atzendorf wird beim Familiensportfest zu Pfingsten groß geschrieben.
www.zlg-atzendorf.de



Der Verein kann auf viele ehrenamtliche Helfer und auch auf engagierte Ein-Euro-Jobber bauen. Wie Manfred Sander, der hier gerade für die Einrichtung des neuen Fitnessraums arbeitet. Sander ist seit über zehn Jahren Mitglied der ZLG und trainiert momentan die zweite Männermannschaft und die D-Jugend-Fußballer.